

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0040/2015/IV

Datum:
12.03.2015

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Dossenheimer Landstraße - Erstellung eines
Vorentwurfes für ein Umgestaltungskonzept -
Bereitstellung von Planungsmitteln**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gre-
mien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 31. März 2015

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Hand- schuhsheim	23.03.2015	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Die Mitglieder des Bezirksbeirates Handschuhsheim nehmen die Information zum Antrag 0102/2014/AN „Dossenheimer Landstraße - Erstellung eines Vorentwurfes für ein Umgestaltungskonzept sowie die Bereitstellung von Planungsmitteln“ zur Kenntnis.

Zusammenfassung der Begründung:

Die Bereitstellung der Planungsmittel für die Erstellung eines Umgestaltungskonzeptes zur Dossenheimer Landstraße muss durch die Fraktionen in die Haushaltsberatungen eingebracht werden.

Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim vom 23.03.2015

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Handschuhsheim vom 23.03.2015

6.1 Dossenheimer Landstraße – Erstellung eines Vorentwurfs für ein Umgestaltungskonzept – Bereitstellung von Planungsmitteln Informationsvorlage 0040/2015/IV

Inhalt der Verhandlung:

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und erteilt Herrn Thewalt, Leiter des Amtes für Verkehrsmanagement, das Wort.

Herr Thewalt erläutert die Informationsvorlage Drucksache 0040/2015/IV und geht ein auf

- die stark frequentierten Bahnlinien,
- den Zustand der Gleise,
- den Zustand und die Lage der Haltestellen (50er Jahre, nicht barrierefrei, Fahrgastwechsel erfolge bei der Haltestelle Biethsstraße als letzter in Heidelberg auf der durch Ampel gesicherten Straße),
- die Besonderheit der Straße und den hohen planerischen Aufwand
- die Notwendigkeit von Querungshilfen,
- die Fördermöglichkeiten durch das Land für den barrierefreien Ausbau der Haltestellen Biethsstraße und Burgstraße.

Er erklärt weiter, dass

- die Rhein-Neckar Verkehr GmbH (RNV) mit den Planungen für einen barrierefreien Umbau der Haltestellen noch nicht begonnen habe,
- es bei der derzeitigen Verkehrsbelastung und Straßenraumgestaltung nicht vorstellbar sei, die Gleisanlage zwischen den Haltestellen in einen Zustand zu bringen, dass sie förderfähig wären,
- der politische Wunsch bestehe und bei der Verwaltung bekannt sei, die Straße neu zu gestalten, Fahrradwege anzulegen und Bäume zu pflanzen. Dieser Wunsch sei nachvollziehbar, es gebe aber eine andere Nutzung auf der Straße, die das im Moment nicht zulasse,
- in der Dossenheimer Landstraße ein hoher Parkdruck bestehe,
- er das generell gut angenommene Instrument „Bürgerbeteiligung“ aufgrund der Problematiken für schwierig und zeitintensiv halte (welcher Teilnehmerkreis angesprochen werden müsste: Anwohner, die dort nicht in dem Umfang fahren und/oder diejenigen, die diese Straße benutzen, aber nicht dort wohnen; nach den Leitlinien sei eine Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern aus den Nachbargemeinden nicht möglich).

Herr Thewalt erläutert auch noch einmal, dass planerische und finanzielle Ressourcen in der Verwaltung derzeit nicht zur Verfügung stünden und nicht absehbar sei, wann mit dem umfangreichen Neugestaltungsprozess begonnen werden könne.

Außerdem zeigt er die Schwierigkeiten für die Verkehrsabwicklung in der Gesamtstadt auf, die bei dieser Baumaßnahme entstehen werden, da sie einen Eingriff in das Hauptverkehrsstraßennetz bedeute.

Weiter geht Herr Thewalt kurz auf die Fahrbahnsanierung und ausführlich auf die barrierefreie Umgestaltung der Haltestelle Biethsstraße ein, die etwas einfacher zu bewältigen sei als die in der Burgstraße.

Abschließend legt er noch einmal eingehend die Fördermittelsituation dar, auch im Zusammenhang mit den Teilprojekten des Mobilitätsnetzes.

Es melden sich zu Wort: Bezirksbeirätin Schmidt-Sielaff, Bezirksbeirätin Dr. Heesen, Bezirksbeirat Stierle, Bezirksbeirat Bechtel, Bezirksbeirätin Müller-Reiss, Frau Pöll, die stellvertretende Kinderbeauftragte, Bezirksbeirat Prof. Meusburger und Bezirksbeirätin Sauer

Im Wesentlichen werden folgende Aspekte ausgetauscht:

- zügiges Planen, um die Fördermittel erhalten zu können,
- Konzeptionen entsprechend der Brückenstraße,
- Kritik an der dargestellten überwiegend negativen, nicht in die Zukunft gerichteten Verwaltungsansicht,
- ein „Vorentwurf“ zur Umgestaltung werde seit Langem gefordert; im Zusammenhang mit den Planungsabsichten der RNV sollte ein „Vorentwurf“ auch als Auftakt verstanden werden,
- eventuell könnten die „Vorentwurfsplanungen“ zur Neugestaltung durch die RNV mit übernommen werden,
- die Zukunft liege im öffentlichen Personennahverkehr und im Fahrrad als innerstädtisches Fortbewegungsmittel, nicht im motorisierten Individualverkehr,
- man sollte im Kopf behalten, dass hinsichtlich des hohen Verkehrsaufkommens der Nordzubringer (Erschließung Neuenheimer Feld – Autobahnanschluss) wieder ins Gespräch gebracht werden könnte,
- der Kostenfaktor „Bürgerbeteiligung“ am Beispiel „Standortsuche Konferenzzentrum“.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass im Zuge der Haushaltsplanberatungen der Antrag auf Planungsmittel in Höhe von 100.000,- € von der SPD-Fraktion zurückgezogen worden sei. Der Gemeinderat entscheide am Donnerstag, 26.03.2015, über den Doppelhaushalt 2015/2016.

Bezirksbeirat Stierle merkt an, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen diesen Antrag wieder aufgenommen hätte und er auf der Liste der Änderungsanträge aufgenommen worden sei.

Die Mitglieder des Bezirksbeirates bitten darum, dem Gemeinderat vor seiner Sitzung am Donnerstag, 26.03.2015, in der die Entscheidungen zum Doppelhaushalt 2015/2016 getroffen werden, ihren bisherigen Antrag noch einmal vorzulegen.

Der Vorsitzende ruft den Antrag Nr. 0102/2014/AN zur Abstimmung auf:

Der Bezirksbeirat Handschuhsheim beantragt die Erstellung eines Vorentwurfes für ein Umgestaltungskonzept für die Dossenheimer Landstraße (Hans-Thoma-Platz bis Fritz-Frey-Straße) und bittet den Gemeinderat, dafür ausreichend Planungsmittel im nächsten Doppelhaushalt zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis: mit 14-Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung beschlossen

Der Vorsitzende sagt zu, den Mitgliedern des Gemeinderates den Wunsch des Bezirksbeirates Handschuhsheim für die Gemeinderatssitzung am 26.03.2015 schnell zukommen zu lassen.

Zusammenfassung der Information:

Die Mitglieder des Bezirksbeirates Handschuhsheim nehmen die Information zum Antrag 0102/2014/AN „Dossenheimer Landstraße - Erstellung eines Vorentwurfes für ein Umgestaltungskonzept sowie die Bereitstellung von Planungsmitteln“ zur Kenntnis.

Folgender Arbeitsauftrag wurde beschlossen:

Der Bezirksbeirat Handschuhsheim beantragt die Erstellung eines Vorentwurfes für ein Umgestaltungskonzept für die Dossenheimer Landstraße (Hans-Thoma-Platz bis Fritz-Frey-Straße) und bittet den Gemeinderat, dafür ausreichend Planungsmittel im nächsten Doppelhaushalt zur Verfügung zu stellen.

gezeichnet
Hans-Joachim Schmidt
Vorsitzender

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

Der Bezirksbeirat beantragt, dass die Verwaltung einen Vorentwurf für ein Umgestaltungskonzept für die Dossenheimer Landstraße (Hans-Thoma-Platz bis Fritz-Frey-Straße) erstellt und bittet den Gemeinderat, dafür ausreichend Planungsmittel zur Verfügung zu stellen.

Mit Vorlage 0167/2014/IV wurde das weitere Vorgehen im Projekt erläutert, d.h. die Rhein-Neckar Verkehr GmbH (rnv) erneuert im Auftrag der HSB und der MVV Verkehr (ex OEG) die Gleisanlagen im angegebenen Bereich und baut die Haltestellen Burgstraße und Biethstraße barrierefrei aus. Die Planung hierfür wird durch die Verwaltung entsprechend begleitet. Es ist nicht vorgesehen, parallel ein Umgestaltungskonzept zu erarbeiten. Dies ist derzeit aus finanziellen und personellen Gründen nicht möglich.

Im Haushaltsplanentwurf für den Doppelhaushalt 2015/2016 sind durch die Verwaltung für dieses Projekt keine Planungsmittel vorgesehen, da sowohl personelle als auch finanzielle Ressourcen für die kurz- und mittelfristige Haushaltsplanung im Dezernat II anders priorisiert sind.

Zum Haushaltsplanentwurf 2015/2016 wurden zwei Anträge aus den Parteien zur Bereitstellung von Planungsmitteln für die Dossenheimer Landstraße gestellt. Der Gemeinderat wird am 26.03.2015 über diese Anträge entscheiden.

Unabhängig von der Bereitstellung von Planungsmitteln kann mit den Bautätigkeiten der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) auch die Fahrbahn in den betroffenen Abschnitten saniert werden, dass die Straße insgesamt wieder in einen guten Zustand versetzt wird. Eine solche Maßnahme kann aus dem Straßenerneuerungsprogramm finanziert werden.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: + / - Ziel/e:
(Codierung) berührt:

Begründung:

Ziel/e:

Begründung:

Ziel/e:

Begründung:

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner